



09.01.2021

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Brief möchte ich euch und Ihnen weitere Informationen zum „Lernen auf Distanz“ für den „Januar-2021-Lockdown“ geben. Sofern von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern keine anderen Absprachen mit den Schülerinnen und Schülern getroffen worden sind, werden Logineo und Logineo-LMS zum Versenden von Aufgaben und Lösungen verwendet. Zu beachten ist hierbei, dass bestimmte Abgabeformate (Bilddateien, Textdateien, etc.) und Abgabefristen in Logineo-LMS vorgegeben werden können. Logineo-LMS bietet auch eine Feedbackfunktion. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass nicht jede Abgabe konkret durchkorrigiert werden kann, da dieser Arbeitsaufwand schlichtweg nicht zu leisten ist. Geht man nur von ca. 6 Lerngruppen mit ca. 25 SuS pro Lehrkraft aus, so ergeben sich bei einer Abgabe pro Woche 150 Korrekturen jede Woche. Jedoch sollte es, wie im Präsenzunterricht auch, jeweils einige Komplettkorrekturen geben.

Wichtig: Sollte es technische Probleme oder sachliche Fragen geben, wenden Sie sich bzw. wendet ihr euch bitte zeitnah an die Klassenleitung, an die Fachlehrerin oder den Fachlehrer. Jede Kollegin und jeder Kollege besitzt eine dienstliche E-Mail-Adresse: name@mgi-iserlohn.de (Beispiel: peters@mgi-iserlohn.de). Die Schülerinnen und Schüler besitzen auch eine solche „Dienstadresse“, so dass diese Kontaktmöglichkeit auf jeden Fall gewährleistet ist.

Die Aufgaben sollten von den Schülerinnen und Schülern **gemäß Stundenplan** bearbeitet werden. Dies bietet den Vorteil, dass der Schultag auch ohne Präsenzunterricht für alle Beteiligten strukturiert ist. Zudem sollten die Fachlehrerinnen und Fachlehrer in der Regel zu den Zeiten, zu denen sie laut Stundenplan eine bestimmte Lerngruppe unterrichten, für Rückfragen und Hilfen zum Beispiel über E-Mail, Threema, Logineo-LMS oder Videokonferenz für diese entsprechende Lerngruppe zur Verfügung stehen. Diese zeitliche Struktur könnte zum Beispiel mithilfe von Logineo-LMS erzwungen werden, jedoch muss dann davon ausgegangen werden, dass alle Schülerinnen und Schüler auch zur gleichen Zeit Zugriff auf die Aufgaben haben können. Da aber alle Schulen des Landes im Distanzunterricht sind, kann es vorkommen, dass Server gerade zu den Kernzeiten überlastet sind, und der Down- bzw. Upload von Aufgaben bzw. Lösungen nicht möglich ist oder viel zu lange dauert. Daher sollten die Aufgaben frühzeitig eingestellt und auch frühzeitig von den SuS „abgeholt“ werden. Für die Bearbeitung wird aber die Struktur des Stundenplans dringend empfohlen.

Das „Digitale Schwarze Brett“ (DSB) wird weiter einige Informationen liefern. So ist diesem zu entnehmen, ob ein Kollege aus unterschiedlichen Gründen zu den vorgesehenen Zeiten des Stundenplans nicht für eine Kommunikation zur Verfügung steht (Aufsichten bei Klausuren, Kommunikationsprüfungen, Krankheit, ...). Für die Schülerinnen und Schüler der Q1 und Q2 sind die Klausurtermine, Räume etc. dort angeführt.

Technisch wird es nicht möglich sein, per Videokonferenz den Unterricht gemäß Stundenplan in jedes Haus zu bringen. Es bleibt auch die Frage, ob dies pädagogisch sinnvoll wäre. Vergleiche: „So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig“; <https://www.schulministerium.nrw.de/themen/recht/schulgesundheitsrecht/infektionsschutz/impulse-fuer-das-lernen-auf-distanz>. Allerdings kann eine Videokonferenz, auch mit Teilgruppen, in einigen Situationen durchaus sinnvoll sein. Über den Einsatz entscheidet die Fachlehrerin bzw. der Fachlehrer in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern. Die Datenschutzverordnung muss dabei



eingehalten werden. Die Zustimmungen der Erziehungsberechtigten bzw. der volljährigen Schülerinnen und Schüler müssen vorliegen. Es dürfen nicht einzelne Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.

Die Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I (Klasse 5 bis 9) sowie in der Einführungsphase entfallen. Auch die Nachschreibtermine finden nicht statt. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer bieten das Erbringen einer Ersatzleistung im Lernen auf Distanz an.

Die Klausuren und Kommunikationsprüfungen in der Qualifikationsphase (Q1, Q2) finden aufgrund der Abiturrelevanz statt.

Die Standardelemente von KAOA sind ausgesetzt. Dies betrifft die Berufsfelderkundung in der Jahrgangsstufe 9 und das Betriebspraktikum in der Einführungsphase (EF). Die berufliche Orientierung wird im Laufe des Schuljahres flexibel umgesetzt. Genauere Informationen werden zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Bleiben Sie und bleibt ihr gesund!

Ihr und eurer Georg Peters (Stellv. Schulleiter)